



Troja-Mythos in Italien und Rom: Bilder, Ansprüche, Ideologien

Hauptseminar SoSe 2011, Do 9-12 Uhr, Übungsraum
Prof. Dr. Rolf Michael Schneider

Beginn: 05.05.2011, Ende: 21.07.2011

Primär sind Mythen traditionelle und bedeutsame Geschichten. Sie sollen nicht Normen sichern, sondern das Einmalige im (kollektiven) Gedächtnis halten. Daraus hat sich ihre sekundäre politische Funktion entwickelt, Geschichte als Folge einmaliger Werke und Taten aufzufassen. Bilder des Troja-Mythos, der berühmtesten ‚Geschichte‘ der antiken Kulturen Griechenlands und Roms, sind in Mittelitalien seit dem 6. Jahrhundert v. Chr. greifbar. Sie sind Zeugen einer ebenso vielfältigen wie sperrigen Rezeption von Troja-Geschichten im Bild. Lateinische Texte belegen die genealogische und ideologische Aktualisierung des Troja-Mythos für Rom spätestens um 300 v. Chr. In dem Hauptseminar wollen wir diskutieren, welche Rolle(n) die Bilder in dem politischen Aneignungsprozess des Troja-Mythos in und für Rom gespielt haben: wann, von wem und für wen, in welchen Medien, in welchen Sinnschärfungen und in welchen gesellschaftlichen Kontexten.

05.5.	Einführung		
12.5.	Anfänge:	Frühe Bilder in Mittelitalien	<i>Daniela Fuchs</i>
19.5.	(Re-)Konstruktionen:	Von Naevius zu Vergil	
26.5.	Extreme:	a) Tabula Capitolina Iliaca b) Laokoon	
02.6.	<Christi Himmelfahrt>		
09.6.	Aeneas im Zentrum:	a) Augustusforum b) Rezeption(Iulus-Ascanius)	
16.6.	Zwei Genealogien:	a) Romulus b) Mars & Rhea Silvia	
23.6.	<Fronleichenam>		
30.6.	Von Troja nach Sperlonga:	a) Kontext & Ganymed b) Skylla	
07.7.	Von Troja nach Sperlonga:	a) Polyphem b) Bergungsgruppe	
14.7.	Römische Ikonen Trojas:	a) Palladion b) Priamos	
21.7.	Entscheidungen:	a) Paris-Urteil b) Achill & Briseis	

Einführende Literatur:

- Jan N. BREMMER & Nicolas M. HORSFALL (Hg.), *Roman Myth and Mythography*. London 1987: 12-24 (N.M. Horsfall, The Aeneas-Legend from Homer to Virgil). <4 Rel/Röm/Brem>
- Alexandra DARDENAY, *Les mythes fondateurs de Rome: Images et politique dans l'Occident romain*. Paris 2010. <4 Rel/Röm/Dard>
- Andrew ERSKIN, *Troy between Greece and Rome: Local Tradition and Imperial Power*. Oxford 2001 <G Ersk 2>
- Karl GALINSKY, *Aeneas, Sicily and Rome*. Princeton 1967. <8 KU 4520>
- Fritz GRAF (Hg.), *Mythos in mythenloser Gesellschaft. Das Paradigma Roms*. Stuttgart 1993: 67-87 (T. Hölscher, Mythen als Exempel der Geschichte). <KB Augs 91>
- Eric GRUEN, *Culture and National Identity in Republican Rome*. Ithaca 1992: 6-51 (The Making of the Trojan Legend). <8 KU 5159>
- Gregor VOGT-SPIRA & Bettina ROMMEL (Hrsg.), *Rezeption und Identität. Die kulturelle Auseinandersetzung Roms mit Griechenland als europäisches Paradigma*. Stuttgart 1999, 84-95 (Egon Flaig, Über die Grenzen der Akkulturation. Wider die Verdinglichung des Kulturbegriffs) <KB Greif 96>
- Hans Jürgen HILLEN, *Von Aeneas zu Romulus: Die Legenden von der Gründung Roms*. Zürich 2003. <8 Q 1992>
- Karl-Joachim HÖLKESKAMP, *Senatus populusque Romanus: Die politische Kultur der Republik – Dimensionen und Deutungen*. Stuttgart 2004, 199-217 (Römische gentes und griechische Genealogien). <G Hölk 3>
- *Troia – Traum und Wirklichkeit*, Begleitbuch zur Ausstellung in Stuttgart. Stuttgart 2001: 154-173 (Erika Simon, Rom und Troia: Der Mythos von den Anfängen bis in die römische Kaiserzeit).
- Martin ZIMMERMANN (Hg.), *Der Traum von Troia: Geschichte und Mythos einer ewigen Stadt*. München 2006, 89-103 (Uwe Walter, Die Rache der Priamus-Enkel? Troia und Rom), 104-119 (Ulrich Sinn, Der Troja-Mythos in der römischen Kunst). <8 AK 8163>